



NIEDERSÄCHSISCHES KLEINBAHN-MUSEUM BRUCHHAUSEN-VILSEN

Termine 2012

18. – 25. 2. Rentner-Meeting
31.3. – 5. 4. Ostermeeting
28./29. 4. Putzwochenende

Jeweils am letzten Sonnabend im Monat trifft sich die Gleisbaurotte und sind Werkstatt-Neueinsteiger besonders willkommen.

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 1. 1. 2012

Bruno Rebbelmund

Jubiläum 50 Jahre DEV¹ und seine „Erste Museums-Eisenbahn Deutschlands“

Zu Beginn der 1960er Jahre wurden die Protagonisten des DKV¹ mit ihren Plänen zum Betrieb einer Museumseisenbahn belächelt. Ernst nehmen konnte man das anscheinend nicht, denn jene wollten kein stationäres Eisenbahnmuseum gründen, sondern ein lebendiges Freilichtmuseum zu einem untergehenden Transportsystem. Glücklicherweise haben sich die Museumsgründer durchgesetzt, so daß wir uns heute Gedanken zu einem 50jährigen Jubiläum unseres Kleinbahn-Museums Bruchhausen-Vilsen machen dürfen bzw. müssen.

Jubiläen sind gute Anlässe, über das Vergangene und Erreichte zu blicken und all denen Dank zu sagen, die am Erfolg mitgearbeitet haben. Das Jubiläum soll aber keine Veranstaltung für sich sein, sondern ein wesentliches Ereignis nach 50 Jahren DEV-Aufbauarbeit! Der DEV möchte dabei den Beifall des Publikums und die Anerkennung der Fachwelt gewinnen! Der DEV will auch nach vorne schauen und neue Ziele ins Auge fassen, um aufzuzeigen, wo das Kleinbahn-Museum in der Zukunft steht. Vernünftig organisiert und inszeniert, soll das Jubiläum den Zusammenhalt stärken und Mitglieder und Publikum direkt erleben lassen, was den DEV denn so einzigartig macht. Letztendlich ist ein solches Jubiläum aber auch ein Anlaß zum Feiern. Der Vorstand hat nun beschlossen: „Ja, wir feiern ein Jubiläum,“ möglicher Rahmen könnte sein:

Das **kleine Jubiläum** ist die 50ste Wiederkehr der Gründung des DKV im November 2014, zugleich der Beginn der Feierlichkeiten zum 50. des Kleinbahn-Museums. Damit beginnt der Jubiläumszeitraum von November 2014 bis Juli 2016 mit verschiedenen Aktionen zu unterschiedlichen Themen.

Dabei ist nicht an ein Setzen von Zielen über einen Zeitraum von zwei Jahren gedacht. Denn wir wollen und können ja nicht jedes Wochenende etwas Besonderes mit außergewöhnlicher Besetzung feiern. Nein, es soll der ganz normale Betrieb weiterlaufen, aber ergänzt durch Einzelereignisse unter dem Stichwort „Jubiläum“. Als Beispiel sei hier die DME genannt, die ja bald ihren 50. Jahrgang feiern kann. Oder die 50. Wiederkehr der ersten Werkstattfahrt des Wagens 14 im März 2016 usw.

Das **große Jubiläum** mit allem drum und dran, beginnt mit dem zentralen Ereignis: Abfahrt von Lok HOYA und Wagen 14 von Bruchhausen-Vilsen am 2. 7. 2016. Dabei kommt uns zugute, daß dies – wie vor 50 Jahren – ein Sonnabend ist. Das Ende der Sommersaison am 3. 10. 2016 fällt auf einen Montag. Somit haben wir für den Abschluß des Gesamtjubiläums ein verlängertes Wochenende zur Verfügung.

Nun gilt es diesen Rahmen auszufüllen. Aber zunächst die Fragestellung, was wollen wir? Etwa eine Veranstaltung wie zum 10jährigen mit Festzelt und Blasmusik oder wie zum 25jährigen mit Fahrzeugparade und prominenten Ehrengästen oder gibt es neue Ideen? Unabhängig von den Inhalten, sollte das Jubiläum gut geplant und vorbereitet sein, damit es ein runder Erfolg wird und man sich auch noch Jahre später gern daran erinnert. Denn Jubiläen bilanzieren die Vergangenheit, spiegeln die Gegenwart und zeigen den Weg in die Zukunft. Aus der Festlegung der Art des Jubiläums resultiert dann die Leitidee. Die schlichte Aussage „Wir feiern ein Jubiläum“ ist zu flach, eine Leitidee als Slogan, der aus der Vereinsphilosophie kommt, gibt dem Fest ein klares Profil.

Und warum werden diese Zeilen jetzt, Anfang des Jahres 2012 geschrieben? Weil der DEV sich zum Jubiläum von seiner besten Seite zeigen will. Darum muß er die Inszenierung Jubiläum rechtzeitig und umfassend organisieren, denn auch ein spielerischer „Jubiläumsauftritt“ muß im zeitlichen Vorfeld „hart erarbeitet werden“. Und Intuition und Improvisation sind unschätzbare Talente, ein Rückgriff darauf gelingt nur, wenn die Grundlage stimmt: präzise Planung!

Zu einem Jubiläum gehören eine Chronik, eine Festzeitschrift und Gäste. Eine erste Einladung wurde bereits ausgesprochen und angenommen. Unser Dachverband, der VDMT, veranstaltet auf Einladung des DEV seine die Frühjahrstagung 2016 mit Mitgliederversammlung – in Bruchhausen-Vilsen.

Alle Mitglieder, Freunde und Förderer des DEV sind hiermit aufgerufen, sich mit Gedanken und Ideen an der Planung, in welcher Form auch immer, zu beteiligen. Nichts ist so schlecht, daß

es zumindest eingebracht werden soll. Eine erste Diskussion zum Thema ist als Tagesordnungspunkt für die diesjährige Mitgliederversammlung vorgesehen.

[1] Der DEV wurde als Deutscher Kleinbahn-Verein (DKV) gegründet und hat sich im Jahre 1969 in Deutscher Eisenbahn-Verein umbenannt.

Bruno Rebbelmund

Vereinsarchiv eingerichtet

Wir konnten im alten Gaswerk einen Raum übernehmen, in dem das Vereinsarchiv als Teil des DEV-Archivwesens eingerichtet wird. Hier sollen das Schriftgut, Foto, Film und Tondokumente der Vereinsgeschichte zusammengefaßt, bewertet und sinnvoll abgelegt werden. Sinnvoll bedeutet dabei, daß die archivarische Ablage so gut organisiert ist, um das Archivgut einerseits schnell ablegen und andererseits genauso schnell und sicher wiederfinden zu können. Denn das Archiv ist das Gedächtnis des DEV!

Zunächst gilt es, einen Überblick über den Umfang des DEV-Aktenbestandes an unterschiedlichen Orten zu gewinnen. Dabei sind wir auch auf die Meldungen der Mitglieder und Freunde des DEV angewiesen, die selbst Materialien aus der Vereinsgeschichte gesammelt haben. Mit diesen Meldungen kann dann die weitere Vorgehensweise geplant werden. In diesem Kontext wurden bereits schon erste Bestände nach Bruchhausen-Vilsen verlagert.

Unser Archivgut ist wertvoll und muß optimal gelagert werden. Wir sind bestrebt, trotz der derzeit bescheidenen Raumverhältnisse, geeignete Bedingungen herzustellen. Die Magazinhygiene durch Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen (Temperatur, Luft und Licht), um die Bestände langfristig vor Schädigung und Verlusten zu schützen, hat oberste Priorität. Jedwede Mitarbeit an der „trockenen“ Materie ist erwünscht. Info an archiv@museumseisenbahn.de

Uwe Franz

Museumsbahn- und Werkstatt-Telegramm

Wir holen hier die Berichterstattung auch für das 3. Quartal 2011 nach und berichten somit über die gesamte 2. Jahreshälfte 2011. Am Wochenende 1. – 3. 7. beteiligten wir uns an der alle zwei Jahre stattfindenden Veranstaltung „Vivat Viadukt“ in Altenbeken mit einem Ausstellungsstand und Originalfahrzeugen. In diesem Jahr stand Lok FRANZBURG auf einem Tief-lader in der Fußgängerzone, und unser Esslinger-Triebwagen T 2 pendelte mehrfach über den bekannten Altenbekener-Viadukt.

Am folgenden Wochenende, 8. – 10. 7. wurde am Forsthaus Heiligenberg das „Rosenfest“ gefeiert. Gleichzeitig veranstalteten die Kaufmannschaft und Wirte am Sonnabend Abend eine „Lange Shoppingnacht“, im Vilsler Ortskern. Zur Verbindung dieser zwei Veranstaltungen wurde nach einem Sonderfahrplan gefahren.

Modellbahnen Uwe Hesse



Sie erleben die faszinierende Eisenbahnwelt bei der Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen und in klein für daheim bei:

Modellbahnen Uwe Hesse

Inh. Martina Hesse

Landwehr 29 · 22087 Hamburg

Telefon 040 / 25 52 60

Telefax 040 / 250 42 61

Öffnungszeiten: Di – Fr. 9 – 13 Uhr und 15 – 18 Uhr, Sa. 9 – 13 Uhr

N-tram

Vertrieb: hammerschmid präzisionsmodelle
Pfarrer-Behr-Weg 12 • D-82402 Seeshaupt
Tel. u. Fax +49 (8891) 1744
www.hammerschmid.de

www.n-tram.de

Schmalspurbahnen
im Maßstab 1:160 (Nm)

Roland Modellbahnstudio

Wartburgstraße 59 28217 Bremen

Tel. 0421 61 30 78
www.roland-modellbahnstudio.de
roland.modellbahnstudio@ewetel.net

Halbstählischerbausatz des Bahnhofs Bruchhausen-Vilsen in hochwertiger Karton-1-Asen-technik von MKB-Modells in 1:87 für 19 € inkl. Spende für den DCV.
Exklusiv nur bei Roland Modellbahnstudio in Bremen oder im Buchladen im Bahnhof Bruchhausen-Vilsen erhältlich. Versand über Roland Modellbahnstudio.

Der Höhepunkt im jährlichen Terminkalender fand an den „Tagen des Eisenbahnfreundes“ am 6./7. 8. statt. An beiden Tagen war wieder fast alles im Einsatz, was auf Schmal- und Normalspurgeleisen fahren konnte. Zur Überraschung zahlreicher Fahrgäste und Besucher konnte Lok HOYA nach zweijähriger Kesselrohrbedingter Zwangspause wieder im Betriebseinsatz erlebt werden.

Der beliebte „Kartoffel-Express“ ging am Abend des 13. 8. wie gewohnt mit Zwischenhalten für die Menügänge auf die Reise.

Vom 26. – 30. 8. fand der traditionelle „Brokser-Heiratsmarkt“ statt. Wie in jedem Jahr sind hier die DEV-Aktiven im besonderem Maße gefordert: Neben den regulären Dampfzugfahrten auf der Schmalspurbahn u. a. auch den Zubringerverkehr auf der VGH-Normalspurbahn zu organisieren und durchzuführen. Neben verschiedenen Triebwagengarnituren der EVB, u. a. ein LINT-41, waren unsere drei Normalspurbahntriebwagen T 1 – T 3 und Steuerwagen TA 4 im Einsatz. Nach der Markteröffnung am Freitag, den 26. 8. verkehrte der „Prominenten-Express“ nach Heiligenberg für die örtliche und überregionale Politikprominenz. Besonders haben wir uns natürlich über den Besuch des Ministerpräsidenten David McAllister gefreut, der in diesem Jahr den Brokser Heiratsmarkt eröffnet hat.

Für o. g. Aktivitäten besteht erheblicher Personalbedarf, zumal die Betriebspersonale teilweise im Schichtbetrieb eingesetzt werden müssen.

Seit Jahren unterstützen uns die benachbarten Museumsbahnvereine Delmenhorst-Harpstedter-Eisenbahnfreunde und Kleinbahnfreunden Lee-Ste. Für diese Unterstützung an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön! Ohne Euch geht es nicht! Hoffentlich seid Ihr auch im nächsten Jahr wieder dabei, wenn in Bruchhausen-Vilsen die „5. Jahreszeit“ ausbricht. Die Fahrten zum Brokser-Heiratsmarkt sind immer etwas besonderes, das weiß jeder, der schon mal dabei war. Nicht vergessen werden sollen Heidi Dräger und Hans-Jürgen Wöll, die an allen fünf Markttagen unermüdlich den DEV-Infostand im Gewerbezelt betreut haben! Auch dafür ein herzliches Dankeschön!

Zeit zur Entspannung blieb den DEV-Aktiven nicht, denn bereits am folgenden Wochenende, dem 3./4. 9. war Hans-Joachim Bull mit seinem Ausstellungsstand bei den „XVII. Dampfloktagen“ im Dampflokwerk Meiningen im Einsatz. Obwohl der Aufwand recht hoch ist, können wir dort umfangreiches Infomaterial über unsere Eisenbahn und Bruchhausen-Vilsen an die zahlreichen Besucher verteilen.

Am Sonnabend, 3. 9. gab es auf der Schmalspurbahn erstmals die neue, mit 50 € vergleichsweise hochpreisige Veranstaltung „Museumsbahn hinter den Kulissen“, bei der einer mit maximal 38 Teilnehmer überschaubaren Anzahl Interessierter ein gründlicher Einblick vermittelt wird (s. a. DME 4/11 Titelbild). Mit fachkundiger Reisebegleitung wurden unsere Eisenbahn erkundet und zahlreiche Erklärungen zur Strecken-

ke, Fahrzeugen, Signalen und Vereinsgeschichte gegeben. Außerdem bekamen die Teilnehmer Hallen und Magazingebäude zu sehen, die sonst nicht zugänglich sind. Nach dem gemeinsamen Frühstück im Bf. Bruchhausen-Vilsen ging es mit dem Wismarer-Schienenbus auf die Strecke. Unterwegs wurde vielfach angehalten und erläutert. In Asendorf gab es eine Mittagspause incl. Verpflegung. Die Rückfahrt erfolgte mit einem von V 29 952 gezogenen GmP mit aufgebockten Güterwagen, unterbrochen von der Kreuzung mit dem Plan-14-Uhr-Zug und Hallenbesichtigung in Heiligenberg. Zum Abschluß konnten die Teilnehmer noch eine normale Dampfzugfahrt im reservierten Sonderwagen im 16.15-Uhr-Zug über die Gesamtstrecke erleben.

Am 5. 9. mußten unsere Schmalspurbahnstrecke und die benachbarte Bundesstraße 6 in Höhe des Haltepunktes Arbste ab ca. 13 Uhr für Bergungsarbeiten voll gesperrt werden, denn ein Lkw war aufgrund einer Windböe von der Straße abgekommen und in die Leitplanken zwischen der Straße und den Gleisanlagen geraten und drohte auf unseren Bahndamm umzukippen. Nach mehrstündigen Bergungsarbeiten waren Straße und Eisenbahn wieder befahrbar.

Der 11. 9. war in ganz Deutschland „Tag des offenen Denkmals“, an dem wir uns mit Führungen durch unsere Fahrzeughallen, dem Freige-lände und zusätzlichem Zugverkehr beteiligt haben. Darüber hinaus wurde der „Kindertag“ in die o. g. Veranstaltung integriert, so daß für jede Altersgruppe etwas im Angebot war.

Das Wochenende vom 23. – 25. 9. hatten sich die „IG-Wagenfreunde“ für ihre Jahrestagung in Bruchhausen-Vilsen ausgesucht. Bei jener handelt es sich um einen Freundeskreis von Einzelpersonen und/oder Mitgliedern von verschiedenen Museumsbahnen, die sich mit der Erforschung, Erhaltung und Restaurierung vorwiegend schmalspuriger Wagen in Deutschland beschäftigen und zwar auf höchstem Niveau und mit wissenschaftlichen Anspruch! Auch der DEV hat in der Vergangenheit von der Arbeit dieser Interessengemeinschaft partizipiert und wichtige Erkenntnisse oder Unterlagen für laufende oder zukünftige Restaurierungsprojekte erhalten. Obwohl es diese Vereinigung schon einige Jahre gibt, waren einige Wagenfreunde zum ersten Mal in Bruchhausen-Vilsen und sichtlich beeindruckt! Nach Aussage der Organisatoren war die Jahrestagung in Bruchhausen-Vilsen die bisher am besten besuchte Tagung, was uns freut! Parallel dazu und dem planmäßigen Zugverkehr verkehrten verschiedene Sonderzüge und am Sonnabend Abend auch der „Oktoberfest-Expreß“ nach Asendorf.

U. a. mit dem „Kartoffelmarkt in Asendorf“ endete am ersten Oktoberwochenende die diesjährige Sommerfahrtsaison. Am selben Tag fuhr erstmals seit Jahren ein Sonderzug von Syke nach Sulingen zum dortigen „Herbstmarkt“! Zum Einsatz kam unsere Esslinger Garnitur T 2 und TA 4, die Initiative ging vom „Aktionsbündnis Eisenbahnstrecke Bassum – Bünde“ aus, die auch verschiedene Bahnsteige entlang der Strecke Diepholz – Sulingen vom Bewuchs befreien und begehbar herrichteten. Von diesem ersten Angebot seit 1994 haben zahlreiche Anwohner Gebrauch gemacht, so daß der Zug gut besetzt in Sulingen anam. Auch die „Sonderfahrt in der Sonderfahrt“ Sulingen – Barenburg wurde gerne genutzt. Langfristig haben das Aktionsbündnis und der Verkehrsclub Deutschland die Vision, das „Sulinger Kreuz“ in verschiedenen Abschnitten von der DB zu übernehmen und wieder in Betrieb zu nehmen.

Mit einer zünftigen Saisonabschlußveranstaltung feierten die DEV-Aktiven am Abend des 2. 10., bevor tags drauf der letzte Plan-Betriebstag die Saison abschloß.

Nach ein paar Jahren Pause gab es am Wochenende 15./16. 10. wieder einen mehrtägigen Betriebsausflug der DEV-Aktiven. Mit einem Reisebus der Verden-Walsroder Eisenbahn ging die Fahrt zunächst nach Witten, wo die Zeche Nachtigall als Außenstelle des LWL-Industriemuseums und die Muttentalbahn besichtigt wurden. Abends waren wir bei den Eisenbahnfreunden Witten zu Gast, die ein tolles Abendprogramm mit Verpflegung in ihrem Vereinsheim im Wittener Hauptbahnhof gestaltet hatten. Nochmals vielen Dank, für den schönen Abend! Am Sonntagmorgen begann am Hp Zeche Nachtigall der Ruhrtalbahn die Fahrt mit einer Uerdinger-Schienenbusgarnitur in das Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen. Nach einer kurzweiligen Fahrt konnten wir an einem der „Dahlhauser Museumstage“ teilnehmen. Jeder konnte das Dahlhauser-Museum nach Belieben erkunden, bevor wir am Nachmittag die Rück-

reise nach Bruchhausen-Vilsen antraten. Es war ein sehr schöner und harmonischer Betriebsausflug, auch wenn bzw. weil nicht nur Eisenbahnbahnthemen auf dem Programm standen!

Ende Oktober ging ein lang gehegter Wunsch unserer Gleisbauer in Erfüllung: Schon länger standen Stopf- und Richtarbeiten an der vor einigen Jahren neu gebauten und in Schotter gebetteten „Asendorfer Kurve“ auf der Prioritätenliste unserer Gleisbauabteilung ganz oben. Doch der Einsatz einer großen Stopf- und Richtmaschine war viel zu teuer, und der Einsatz mit den Benzinstopfhämmern wäre in Anbetracht des Arbeitsumfanges viel zu mühsam. Dank der unbürokratischen Hilfe der befreundeten Selkantbahn in Schierwaldenrath konnte deren Stopfmaschine incl. dem erforderlichen Bedienpersonal ausgeliehen werden. Vom 27. – 30. 10. wurden durch unsere hoch motivierte Gleisbaurotte, nicht nur die Asendorfer Kurve, sondern auch einige zusätzliche Gleisabschnitte mit Schotterbettung nachgestopft. Hier leisteten Diesellok V 3 und Schotterwagen 163 wertvolle Hilfe, denn es mußten einige Tonnen Schotter zu den Gleisbaustellen transportiert werden, um den „Appetit“ der Stopfmaschine zu stillen.

Am Sonnabend, den 12. 11. hatte der DEV-Vorstand zu einem Treffen mit den Aktiven in den Veranstaltungsraum im ehemaligen Raiffeisen-schuppen geladen. An diesem Ort, wo sonst eher die Geselligkeit im Vordergrund steht, wurde nun intensiv über ernsthafte Themen zwischen dem DEV-Vorstand und zahlreichen DEV-Aktiven diskutiert. Wie das bei solchen Veranstaltungen wohl häufiger vorkommt, konnten nicht alle Themen abschließend bearbeitet werden, so daß bald eine Folgeveranstaltung ansteht!

Nach einigen Jahren Pause waren wir wieder auf der Ausstellung „EURO-Modell“ in Bremen vertreten! Passend zum Veranstaltungsthema Schmalspurbahnen wurde Lok FRANZBURG auf einem Tieflader stehend vom 18. – 20. 11. in den Bremer Messehallen ausgestellt. Umrundet wurde die Lok von der Dampfartenbahn der Familie Bartels aus Bremen, die uns auch schon bei verschiedenen anderen Veranstaltungen tatkräftig unterstützt hat.

Traditionell gab es an allen vier Adventwochenenden, jeweils sonnabends und sonntags Nikolauszüge. Zum Einsatz kamen HOYA und PLETTENBERG und die Dieselloks V 1, V 3, V 4 und V 29 952, die abwechselnd für Schub von hinten sorgten. Erfreulich war das Besucherinteresse, so daß an manchen Betriebstagen drei Zuggarnituren zugleich eingesetzt wurden. Dem Vernehmen nach soll der 3. Advent der Betriebstag mit den meisten Fahrgästen im Jahr 2011 gewesen sein! Weiterhin sehr erfolgreich war auch die im Vorjahr eingeführte Möglichkeit der Platzreservierung über die Fa. Nordwest-Ticket via Internet. Diese Zusammenarbeit soll weiter ausgebaut werden. Leider hat das Wetter nicht so mitgespielt, wie wir uns das erhofft hatten. Statt Winterlandschaft konnten wir unseren Fahrgästen leider nur das hinlänglich bekannte „norddeutsche Schmuddelwetter“ präsentieren.

Gut bewährt haben sich auch die Triebwagen-Sonderfahrten auf der Normalspurbahnstrecke von Hoya über Bruchhausen-Vilsen und Syke nach Bremen Hbf, die am 3. und 10. 12. stattgefunden haben. Am 10. 12. war die Nachfrage so groß, daß wir mit Triebwagen T 2, T 3 und Steuerwagen TA 4 voll ausgebucht nach Bremen und zurück gefahren sind!

Nicht vergessen sei das traditionelle Grünkohl-essen der DEV-Aktiven im Gasthaus Dillertal, das dieses Mal bereits am 3. 12. stattgefunden hat. Sehr gut besetzt war auch der gut zur Vorweihnachtszeit passende „Enten-Expreß“, der am Abend des 10. 12. zum Gasthaus Dillertal fuhr. Einer gewissen Tradition folgend, wurde am späten Nachmittag des 24. 12. wieder ein Sondertriebwagen nach Asendorf gefahren, um die Wartezeit auf die Bescherung zu verkürzen, oder um einfach nur im Kreise Gleichgesinnter den Heiligen Abend zu begehen.

Wie in den vergangenen Jahren fanden sich in der Woche zwischen den Feiertagen einige DEV-Aktive in der Werkstatt ein, um die letzten Tage des Jahres nicht ungenutzt verstreichen zu lassen. Das haben sich vermutlich auch die zwei DEV-Aktiven Kerstin Wetjen und Eckhard Thurnau gesagt und noch am 27. 12. den Bund fürs Leben geschlossen! An dieser Stelle alles Gute für Eure gemeinsame Zukunft!

Den Jahreswechsel verbrachten einige DEV-Aktive in geselliger Runde in Bruchhausen-Vilsen, und feierten eine Silvesterfeier bis in die frühen Morgenstunden! Die traditionelle Neujahrssahrt mit Triebwagen T 44 fand daher erst nachmittags statt. Mit zahlreichen DEV-Aktiven und Familienangehörigen ging die Fahrt nach Asendorf, wo die Wirtsleute der Asendorfer Bahnhofsgaststätte Gleis1 schon mit einem kleinen Neujahrsempfang auf uns warteten.

Oben links: Robert Angerhausen beim Anheizen des Dofa-Ofens für die Warmwasserheizung des Fahrgastraums für Triebwagen T 44, 11. 12. 2011

Oben rechts: Peter Schäfer beim Vorfertigen der Bauteile für den Seitenweg der Drehscheibenbrücke, 11. 12. 2011

2. Reihe: „Altherrentreffen“ der Gleisbaurotte in Asendorf, und Lokpersonal von Lok Hoya, Lokführer Eberhard Happe und Heizer Martin Kilb, 26. 11. 2011

3. Reihe links: Holger Hohenkamp und Joachim Meier zerlegen die Kupplung des T 42, 31. 12. 2011

3. Reihe rechts: Wagen DEV 16 in der Restaurierungswerkstatt, 10. 12. 2011

6 Fotos: Regine Meier

Unten: Wagen DEV 165 und 166 bei den Arbeiten in der BeKA-Restaurierungswerkstatt in Wilhelmshaven, 29. 9. bzw. 25. 11. 2011, 2 Fotos: Uwe Franz



Dampflokomotive HOYA

Während der Nikolausfahrten 2011 war HOYA ohne Beanstandungen im Einsatz und hat die Hauptlast der Fahrten getragen.

Dampflokomotive HERMANN

weiter in Hauptuntersuchung! Gegenwärtig werden das Konzept für die Fertigung eines Nachbaukessels und eine Spendenaktion vorbereitet!

Dampflokomotive PLETTENBERG

Ein Fachbetrieb hat neue Überhitzerelemente angefertigt, die gerade noch rechtzeitig zu den Nikolausfahrten eingebaut und erprobt wurden und die Dampfentwicklung spürbar verbessern. Offenbar waren die alten Elemente nicht nur an einigen Stellen undicht, sondern auch verstopft oder zumindest durch Ablagerungen verengt. Nach den Nikolausfahrten wurde die Lok außer Dienst gestellt und für die Hauptuntersuchung teilweise zerlegt. Dabei sollen beide Dampfzylinder demontiert und die Laufbuchsen für die Schieber und Dampfkolben durch einen Fachbetrieb nachgearbeitet werden.

Dampflokomotive FRANZBURG

Wie in DME 4/11 berichtet mußte die Lok aufgrund eines Kesselrohrschadens außer Betrieb genommen werden. Anstatt die defekten Rohre zu reparieren, haben wir uns entschlossen, die für das laufende Winterhalbjahr vorgesehene Hauptuntersuchung der Lok vorzuziehen. Der Kessel wurde zwischenzeitlich von den alten Siederohren befreit und gereinigt. Anfang November erhielt der Kessel eine Innere Prüfung von einem Sachverständigen des TÜV-Nord und steht wieder zum Einbau der neuen Rohre bereit. Ein neuer Satz Siederohre wurde beschafft, muß aber noch vorbereitet werden.

Mallet-Dampflokomotive 7s

weiter in Hauptuntersuchung!

DEV-Fahrzeugbestand zum 31. 12. 2011

| Meterspur | betrif. | abg. | in HU | ges. |
|-------------------|-----------|-----------|-----------|------------|
| Dampflokomotiven | 3 | | 3 | 6 |
| Diesellokomotiven | 4 | | 1 | 5 |
| Triebwagen | 2 | 2 | 2 | 6 |
| Personenwagen | 18 | 6 | 2 | 26 |
| Gepäckwagen | 6 | 1 | 1 | 8 |
| Güterwagen | 28 | 3 | 3 | 34 |
| Nebenfahrzeuge | 11 | | | 11 |
| Zwischensumme | 72 | 12 | 12 | 96 |
| Regelspur | | | | |
| Diesellokomotiven | 1 | | | 1 |
| Triebwagen | 3 | | | 3 |
| Personenwagen | 2 | | | 2 |
| Güterwagen | 5 | 3 | | 8 |
| Zwischensumme | 11 | 3 | | 14 |
| Summe | 83 | 15 | 12 | 110 |

Diesellokomotive V 2

Aufgrund der angespannten Personalsituation in der Restaurierungswerkstatt des BeKA e. V., Wilhelmshaven geht die Restaurierung leider nur in kleinen, aber kontinuierlichen Schritten voran. Die Verkabelung wurde bis auf die Installation des Führerpultes weitgehend abgeschlossen. Ebenfalls fertiggestellt ist die Verglasung des Führerhauses.

Triebwagen T 42

weiter in Hauptuntersuchung! Die nicht zufriedenstellend funktionierende Motor- und Getriebekupplung wurde erneuert. Gegenwärtig ist die Fliehkraftkupplung, die die Antriebsenergie zwischen den beiden Antriebsachsen verteilt, in ihre Bestandteile zerlegt. Für eine ordnungsgemäße Funktion müssen auch hier zunächst die Reibbeläge der Kupplung erneuert werden. Die erforderlichen Arbeiten an der Fahrgastraumbeheizung dauern ebenfalls noch an.

Triebwagen T 46

weiter in Hauptuntersuchung!

Personenwagen 16

Wie in DME 4/11 beschrieben, ist die Rekonstruktion des Laternendachaufsatzes mit Verblechung, Dacheindeckung und der Lackierung weitgehend abgeschlossen. Zwischenzeitlich wurde die restliche Dachfläche des Wagenkastens einschließlich der Bühnendächer mit Rhexpanol-Dachhaut eingedeckt. Jetzt geht es an die langwierige Instandsetzung des hölzernen Wagenkastengerippes. Sobald Wagen 148 „auf eigenen Beinen steht“, sollen die Hubwindenanlage umgesetzt werden und der Wagenaufbau von den Drehgestellen abgehoben werden.

Personenwagen 27

An der Instandsetzung des zweiten Weyer-Personenwagen wird in der DEV-Betriebswerkstatt weiterhin gearbeitet. Bis auf kleinere Reste sind die Arbeiten an der kombinierten Vakuum- und Handbremsanlage weitgehend abgeschlossen. Mit der Montage einiger Rohrleitungen und Kabelleerrohren sind die mechanischen Arbeiten dann eigentlich abgeschlossen.

Gepäck-/Personenwagen 30

Gegenwärtig laufen noch letzte Arbeiten an dem ehemaligen Spreewaldbahn-Gepäckwagen in der BeKA-Restaurierungswerkstatt. Lediglich die letzte Lackschicht konnte aufgrund der klimatischen Verhältnisse in der Werkhalle noch nicht aufgebracht werden.

Gepäckwagen Nr. 51

Nach über 30 Jahren Abstellzeit allein bei unserer Eisenbahn soll nun der von den Herforder Kleinbahnen stammende zweiachsige Gepäckwagen durch unsere jugendlichen Nachwuchseisenbahner betriebsfähig aufgearbeitet werden. Zur allgemeinen Begutachtung wurde der Wagen zunächst von allerlei Unrat, der sich so in den Jahrzehnten angesammelt hat, befreit und von Heiligenberg nach Bruchhausen-Vilsen in

die Werkstatt überführt. Gegenwärtig werden erst einmal alle möglich Spuren gesichert und dokumentiert, bevor die erste Hand angelegt wird.

Güterwagen 148

weiter in Aufarbeitung. Weil in den zurückliegenden Wochen andere Aufgaben Vorrang hatten, konnten hier keine wesentlichen Fortschritte erzielt werden. Eine der nächsten Aufgaben ist die Vervollständigung der Verrohrung für die beiden Bremssysteme, anschließend soll der Wagen auf seine Drehgestellen gesetzt werden.

Güterwagen 165

Die Hauptuntersuchung und die Restaurierungsarbeiten an dem „Offenen Rangierdienstwagen“ (ex HSB 99-09-89) wird in der BeKA-Restaurierungswerkstatt weiterhin durchgeführt. Nachdem das Fahrgestell entrostet war, wurde mit der Beseitigung der Korrosions- und Verschleißschäden begonnen. Erste Anbauteile wie Puffer, Tritte usw. sind bereits fertig und warten auf Montage. Die stark beschädigten Achslager werden in unserer Werkstatt aufgearbeitet, bereiten aber aufgrund ihres schlechten Zustandes weiterhin Probleme. Möglicherweise müssen wir auf optisch ähnliche Achslagergehäuse aus unseren Lagerbeständen zurückgreifen.

Ausstellungswagen 166

Wie in DME 4/11 berichtet, steht die Aufarbeitung des zukünftigen Ausstellungswagen 166 in Wilhelmshaven kurz vor dem Abschluß. Auch hier fehlt noch die letzte Lackschicht, und im Anschluß daran müssen die feststehenden Fenster noch eingebaut werden.

Drehscheibe

In kleinen Schritten gehen auch die Arbeiten an der Drehscheibe im Bahnhof Bruchhausen-Vilsen voran! An der einen Längsseite der Drehscheibenbrücke wurden das Geländer, die erforderliche Unterkonstruktion und der Holzbelag für den Übergang des Betriebspersonals fertiggestellt. Gegenwärtig wird an der Anfertigung des gegenüber liegenden Geländers bzw. der dazugehörigen Unterkonstruktion gearbeitet. Die zwischen den Fahrschienen liegende Blecheindeckung der Drehscheibenbrücke mit der charakteristischen Waffelmusterprägung wurde fertiggestellt und feuerverzinkt. Sobald die Witterungsverhältnisse es zulassen, sollen die Bleche montiert und auf der Oberseite noch mit einem, zum Rest der Scheibe passenden Anstrich versehen werden.

Oben: Gruppenbild der „IG Wagenfreunde“ in Heiligenberg, 24. 9. 2011, Foto: Uwe Franz

Mitte: Sonderzug zum Weihnachtsmarkt nach Bremen, T 3, TA 4 und T 2 in Bruchhausen-Vilsen, 11. 12. 2011, Foto: Regine Meier

Unten: Gruppenbild der Neujahrssfahrt in Asendorf, 1. 1. 2012, Foto: Regine Meier

